

gung der Bevölkerung gerecht wird. Das ist der wichtigste politische Auftrag der Parteiorganisationen in den landwirtschaftlichen Betrieben.

Im sozialistischen Wettbewerb haben die Genossen die beste Möglichkeit, auf die Ausschöpfung der Reserven Einfluß zu nehmen, sowohl durch ihr persönliches Vorbild als auch durch ihr aktives Auftreten bei der Auswertung des Wettbewerbs in den Arbeitskollektiven. Deshalb ist der sozialistische Massenwettbewerb das Hauptfeld der ideologischen Arbeit.

Gründlich politisch vorbereitet

Schon der politischen Vorbereitung des Wettbewerbs widmete das Sekretariat große Aufmerksamkeit. Es setzte erfahrene Genossen zur Unterstützung einiger Grundorganisationen ein. Sie halfen den Parteileitungen, Klarheit über die Bedeutung und das Ziel des Wettbewerbs zu schaffen und seine politische Führung den Leninschen Prinzipien entsprechend zu organisieren. Die Genossen setzten sich mit hemmenden Auffassungen auseinander. Da gab es zum Beispiel die Meinung: „Wir brauchen keinen Wettbewerb. Wir vergüten die Arbeit nach dem Endprodukt, und da jeder Geld verdienen will, arbeiten die LPG-Mitglieder sowieso.“ Oder: „Der Wettbewerb belastet die Leitungskader und hält sie von ihrer Arbeit ab.“

Unsere Genossen klärten mit den Grundorganisationen, daß der Wettbewerb die wichtigste Triebkraft der Planerfüllung ist. Seine öffentliche Auswertung und die Anerkennung der besten Ergebnisse spornen zu hohen Leistungen an. Sie erklärten den Leitungskadern, daß ihnen der Wettbewerb hilft, die Kollektive zu leiten und sozialistische Persönlichkeiten zu ziehen.

Über diese Probleme wurde in Sitzungen der Kreisleitung, in Aktivtagungen, Parteiversammlungen und im Parteilehrjahr, aber auch in Brigadeversammlungen offen diskutiert. Dadurch konnte vor allem unter den Leitungskadern mehr Klarheit über die Bedeutung der bewußten und schöpferischen Mitarbeit der Werktätigen beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft geschaffen werden.

Gut haben es die Grundorganisationen der LPG Muschwitz und Hohenmölsen verstanden, die Initiative der Genossenschaftsbauern zu wecken und sie für die schöpferische Mitarbeit zu gewinnen. Die Parteileitungen dieser LPG arbeiten schon längere Zeit nach konkreten Plänen für die politische Massenarbeit und Qualifizierung der Genossen. Zur Unterstützung des Wettbewerbs wurden Parteaufträge erteilt, die in den Parteiversammlungen abgerechnet werden. Die Parteileitungen setzten die Genossen der Agitatorenkollektive zielgerichtet zur Klärung politischer Fragen ein. Die Leitungskader werden mit politischen Argumentationen vertraut gemacht. Die Parteileitungen beraten mit ihnen über Ergebnisse und Probleme ihrer Brigaden.

Die Mitglieder dieser LPG werden von den Vorständen mit der für die nächsten Jahre in der LPG und in der Kooperation geplanten Entwicklung vertraut gemacht. Mittagspausen, Regentage und andere Gelegenheiten werden von den Genossen kurzfristig für Kampfberatungen mit den Genossenschaftsmitgliedern zu aktuellen politischen Problemen genutzt.

Diese umfassende politische Massenarbeit befruchtet den Wettbewerb. Das beweisen die guten Ergebnisse. Das gewachsene Bewußtsein zeigte sich auch in der Plandiskussion 1974. Eine Reihe von Kollektiven hat sich höhere



Genosse Werner Pöschla, Schichtleiter im Getreidelager Luckau — auf dem Foto im Gespräch mit Parteisekretär Erich Kunze —, ist Agitator unserer Partei und hat in seinem Arbeitskollektiv großes Ansehen. Er sorgt sich um die Belange seines Betriebes, tritt mit einem parteilichen Standpunkt auf und regt auch seine Kollegen immer wieder zu aktivem Handeln im Interesse unserer sozialistischen Gesellschaft an.

Foto: Lausitzer Rundschau/Wawro